

Margraf Bremer Schachmeister

62 Aktive bei Titelkämpfen dabei / Gastspiel von Marco Bode

Bremen (jco). Im Saal der Stiftung Friedehorst in Bremen-Lesum nahmen insgesamt 62 Schachspieler an der offenen Bremer Einzelmeisterschaft teil. Nach neun Runden heißt der frischgebackene Bremer Meister Daniel Margraf (Delmenhorster Schachklub). Im Finale setzte sich Margraf gegen den Drittplatzierten Arne Döscher vom Schachklub Bremen-Nord durch. Zweiter in der Gesamtwertung wurde Olaf Pienski (Schachfreunde Leherheide). Als nomineller Titelfavorit mit der höchsten ELO-Zahl im Teilnehmerfeld landete Olaf Steffens aus der zweiten Mannschaft des SV Werder Bremen überraschend nur auf Rang fünf. „Er hat etwas zu riskant gespielt“, erklärte Jochen Windheuser, Vorsitzender des ausrichtenden SK Bremen-Nord.

Bei den Frauen triumphierte die Werderanerin Anastasia Erofeev. Bester Jugendspieler des Turniers wurde Sebastian Bleecke vom SK Bremen-Nord.

Am Donnerstag besuchte der ehemalige Fußball-Nationalspieler Marco Bode die Wettkämpfe und unterlag in einer Schnellpartie dem elfjährigen Bremer Nachwuchstalent Jan-Okke Rockmann. Trotzdem wusste Bode mit seinen Schachkünsten zu überzeugen. „Bei uns könnte er gut in der zweiten Mannschaft spielen“, scherzte Windheuser. Im Anschluss an Bodes Partie trat der Berliner Großmeister Robert Rabiega vom SK König Tegel in einer Simultanvorstellung gleichzeitig gegen 36 Kontrahenten an. Am Ende standen für Rabiega 25 Siege, zehn Remis und nur elf Niederlagen zu Buche.